

- HOME
- DÜSSELDORF & REGION
 - Düsseldorf
 - Nachrichten
 - Blaulicht
 - Sport
 - Freizeit
 - Stadt-Infos
 - Karneval
 - Hilden, Haan
 - Langenfeld, Monheim
 - Meerbusch
 - Mettmann, Erkrath, Wülfrath
 - Ratingen, Heiligenhaus
 - Gut für Düsseldorf
 - Internet-Telefon-TV
 - NÖRDLICHER NIEDERRHEIN
 - SÜDLICHER NIEDERRHEIN
 - BERGISCHES LAND
 - AUS DEN VEREINEN
 - SCHÜLER LESEN ZEITUNG
 - MERCEDES-BENZ-NEWS

SCHNELLZUGRIFF

Alle Städte A-Z

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

REGIO-ANGEBOTE

- Familienanzeigen
- Gebrauchtwagen
- Esteticeine

SERVICES VON A BIS Z

alle Services ...

REGIO-EXTRA

- Südbelgien

NEWS-BOX

- FOTOSTRECKEN
- NEWSLETTER
- TICKER KOMPAKT
- SIDEBAR
- VIDEO-NEWS
- RSS/XML

IHRE ZEITUNG



Bestellen Sie jetzt ein

Nachrichten aus **Düsseldorf**

erstellt am: 08.01.2008

Uraufführung im Schauspielhaus
Poppige Glaubensbekenntnisse

VON ANNETTE BOSETTI

Düsseldorf (RP) In der Uraufführung von Erik Gedeons Songdrama „Stairways To Heaven“ spielt die Musik die Hauptrolle. Großer Applaus für das Ensemble des Düsseldorfer Schauspielhauses und seine sängerischen Leistungen.

„We Believe“ prangt in großen Lettern über den im Halbrund aufgebauten Messeständen. Das Personal an den Pulten ist leicht identifizierbar als Katholik, Protestantin, Muslim, Jude, Buddhist, Hinduistin. Vertreter der fünf Weltreligionen bieten auf einer Internationalen Messe für den richtigen Glauben ihre Heilsbotschaften feil. Man wartet auf Kundschaft und vertreibt sich die Zeit mit Liedern. Im Vorfeld des zu erwartenden Kundenaufbaus beginnen alsbald interne Kebbeleien.

Wenn der Moslem Messer wetzend seinen Koran verteidigt, der Jude ihm seinen Gebetsteppich unter den Knien wegzieht, wenn der Katholik der Hinduistin den wahren Glauben mit dem Kreuz einzubläuen versucht oder der friedvolle Buddhist zum Katana schwingenden Kung-Fu-Kämpfer mutiert - dann befinden wir uns von Beginn an im Slapstick.

Hoppla, denkt sich der eine oder andere im Publikum irritiert. Was geht denn hier eigentlich vor? „Ganz schön durchgeknallt“, zischt eine Besucherin ihrem Nachbarn ins Ohr. Platt und politisch unkorrekt werden auf der Bühne religiöse Klischees und Vorurteile mit großem Spaß an den musikalischen Vorlagen bedient. Kein Tiefgang, sondern Holzhammermethode: Glaube - Hiebe - Flachsinn. Es wird herzlich gelacht, doch darf man über Religion überhaupt lachen?

Ja, sagt Autor Erik Gedeon und stimmt das Hohe Lied auf die Kunst der Unterhaltung an. Musik sei für ihn eine Art fünftes Evangelium. Er hält legendäre Popsongs für tauglich, in einem festgefahrenen Diskurs wie dem der Religionen neue, verbindende Gemeinschaften herzustellen, und Trost und Inspiration freizusetzen. So lässt der Schweizer Theatermacher, der seine Songdramen zunehmend an großen Bühnen dramatisiert, in einer recht kurzweiligen Uraufführung im Düsseldorfer Schauspielhaus alleine Musik spielen. Verzichtet wird auf Dialog. Und es gab sicher nur knappe Regieanweisungen bei den Proben. Wie sonst könnte das Ensemble die im Programmheft angegebene Spieldauer von eindreiviertel Stunde um eine Viertelstunde unterschreiten?

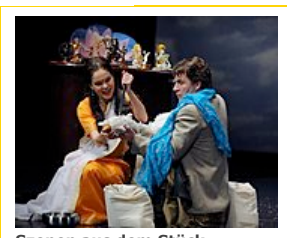
Ein bisschen passiert dann doch: Ein Messebesucher kommt des Weges, eine Frau baut den Stand der Atheisten auf, was ihren Tod mit späterer Lobpreisung bedeutet. Klar ist: Der Himmel bleibt verborgen, dafür geht die Hölle auf. Das muss und kann man nicht erklären. Es wird gesungen, sehr sehr gut, beinahe perfekt.

INFO
 Publikumspreis Gustaf

Am Klavier sitzt ein Mann (Henning Brand), der musikalisch alle Fäden zusammenhält. Er begleitet die betörende Anna Kubin, die so präsent wie Kate Bush ist, oder Cathleen Baumann mit ihrem hingehauchten rauchigen „Imagine“, Andreas Grötzinger beim Titelsong und den unglaublich nah kommenden Michael Schütz als Messebesucher. Eine Eins gibt es für alle Schauspielerei und ihre ansteckende Spielfreude. Die Note drei für den Satirefaktor. Bei der vierten Zugabe gewinnt man fast Respekt vor der Respektlosigkeit, das vornehme Düsseldorfer Publikum zum gemeinsamen Anstimmen der 68er Hymne „We Shall Overcome“ zu verführen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

MEHR ZUM THEMA
Theaterpreis Gustaf - Hier können Sie abstimmen

FOTOSTRECKE



Szenen aus dem Stück "Stairways To Heaven"

Anzeige:

REGIO-QUICKLINKS

- Ausflugstipps
- Aus den Vereinen
- Familienanzeigen
- Daten-Center Sport
- Top-Termine

TOP 5 SUCH-TIPPS

1. Quiz
2. Job
3. Gebäudeversicherer
4. Baugeld
5. Reise

LOKALE NACHRICHTEN

- Düsseldorf **Gericht: Schuld gering**
- Düsseldorf **Unfreundliche Fahrer**
- Düsseldorf **Gericht prüft Urteil**

AUS ALLER WELT



Skandal **Alonso-Fans rasten völlig aus**



Basketball

AKTUELLE BLOGS

-  **Sarah und Ananda**
Wohngemeinschaft
-  **Mädels unter sich**
Der Tussi-Report
-  **Philipp Holstein**
Im Würgegriff der Popkultur
-  **Antje Höning**
Kinderkram

Alle Blogs

YAHOO-ANZEIGEN

Flugtickets online vergleichen und

Mit cheaptickets.de immer die günstigsten Flüge finden.
www.cheaptickets.de

Bank Kredit zu top Konditionen

Jetzt mit easyCredit Träume erfüllen - einfach, schnell und bequem.
www.easycredit.de

CreditPlus Bank - Kredit

Jetzt günstig den Kredit aufnehmen: Ab 3,59% effekt. Jahreszins.
www.CreditPlus.de

Sponsoren Links

Zuschauerin stirbt in Köln

zurück



Nachrichten aus **Düsseldorf**

AKTUELLES | AUS DER REGION | KUNDENSERVICE | OPINIO | TONIGHT | RP TICKETS | RP MOBILE | RP PROVIDING | RP SHOP
 HOME | UNTERNEHMEN | WERBEN | KONTAKT | SITEMAP | AGB | DATENSCHUTZ | IMPRESSUM

Die neuesten Nachrichten und Berichte aus Politik, Wirtschaft, Panorama, Sport, Kultur, Gesellschaft, Wissenschaft, Multimedia, Auto, Reise und Beruf - im Archiv auch gratis recherchierbar. Dazu die besten Bilder, Kolumnen und Hintergrundberichte.